

Inhalt

Wie ich zum Zirkus kam Seite 6

- 10 Honey
- 12 Joschi

Meine Arbeitsweise Seite 14

- 16 Freiwilligkeit
- 17 Rücksicht auf die Tagesform
- 18 Die Sache mit dem Druck
- 18 Lernen will gelernt sein
- 19 Kreativität
- 20 Happy Tone
- 20 Konsequenz
- 22 Dominant oder was?
- 22 Eine Altersfrage?
- 23 Jedes Pferd ist anders –
- 23 Jeder Mensch ist anders
- 24 Kinder und Zirkus
- 26 Wieso Clicker?

Das kleine Clicker-ABC Seite 28

- 28 Welches Markersignal?
- 29 Das Konditionieren
- 31 Folgende Regeln sind beim Clickern zu beachten

Nutzen von Zirkuslektionen Seite 32

Risiken und Nebenwirkungen Seite 38

Allgemeines zum Training Seite 42

- 43 Welche Lektion für welches Pferd?
- 44 Pausen
- 44 Machen Sie es Ihrem Pferd leicht!
- 44 Wann, was, wie lange?
- 44 Futter
- 44 Probleme im Training
- 45 Stimmkommandos
- 45 Energie
- 45 Seitenweise
- 45 Neue Signale
- 46 Wie verlängert man eine Übung?
- 47 Vorankommen und Rückschritte
- 47 Angst vor Gegenständen





Die Basis-Stufe Seite 48

- 49 Was gehört in die Zirkus-Box?
- 49 Futtererziehung
- 50 Grundposition
- 52 Schäm Dich!
- 54 Der Münzeinwurf
- 54 Die Übung »Hand am Maul«
- 55 Halten
- 56 Parken
- 58 Rückwärts
- 60 Handtarget
- 62 Körpertargets
- 63 Keine Angst vor der Gerte
- 65

Stufe 1

- 67 Trainingsmatten
- 71 Teppichausrollen
- 75 Verbeugung
- 79 Drehen
- 82 Lachen

Stufe 2

- 85 Podest
- 87 Kompliment
- 92 Kegel aufstellen
- 94 Umarmen
- 97 Nein-Sagen

Stufe 3

- 101 Ja-Sagen
- 105 Apportieren
- 110 Tanzen
- 113 Bergziege
- 117 Zweibeinwippe

Stufe 4

- 123 Luftballons zertreten
- 124 Hinlegen
- 126 Flaches Liegen
- 129 Sitzen
- 133 Kopf absenken
- 134 Der Spanische Gruß

Stufe 5

- 137 Farben unterscheiden
- 138 Spanischer Schritt
- 141 Steigen
- 143 Feuergewöhnung
- 147 Trainingsmatten-Variationen

Erweitern der Lektionen Seite 150

- 151 Aufräumen
- 152 Wäsche aufhängen
- 153 Taschentuch klauen
- 155 Den Teppich wieder aufrollen
- 156 Am Ende des Teppichs etwas aufheben
- 157 Hula-Hoop-Reifen über den Hals werfen
- 160 Zudecken
- 163 Hupen
- 165 Bergziege auf dem Podest

Tricks für die Weihnachtsfeier Seite 166

- 167 Weihnachtsbaum schmücken
- 168 Glocke läuten
- 169 Geschenke aus dem Sack des Weihnachtsmanns holen

Tipps und Tricks für den Show-Auftritt Seite 170

- 173 Die passende Musik
- 173 Die Choreografie
- 173 Kostüm
- 173 Zirkusutensilien
- 174 Lampenfieber? Keine Angst vor Fehlern!

Die Basis-Stufe

Bevor Sie mit den Zirkuslektionen beginnen, sollte Ihr Pferd eine gute Ausbildungsbasis haben. Es lohnt sich, hier einiges an Zeit zu investieren, bevor Sie an den Aufbau der einzelnen Stufen gehen. Ein Pferd, das nie gelernt hat, still stehen zu bleiben, wird Ihnen nicht viel Freude bereiten. Das Stillstehen, das Anhalten, Rückwärtsgehen und natürlich die Futtererziehung gehören zu den Grundpfeilern der Erziehung und sind auch Grundlage für die Zirkuslektionen. Ohne sie ist der Zirkusspaß nicht nur getrübt, sondern es kann auch gefährlich werden. Natürlich profitieren von diesen Grundpfeilern auch viele andere Bereiche im Pferdetraining.

Am Ende jeder Lektion finden Sie den Spickzettel. Er enthält die wichtigsten Stichpunkte zu der jeweiligen Lektion. Notieren Sie sich alle Stichpunkte auf einem kleinen Zettel, den Sie sich bequem in Ihre Tasche stecken können, um beim Training mit Ihrem Pferd zwischendurch noch einmal »spicken« zu können. Die Lektionen prägen sich dadurch auch besser ein.

Höflichkeit ist bei der Arbeit mit Futter besonders wichtig.

Was gehört in die Zirkusbox?

Leckerli-Tasche, Clicker, gut sitzendes Stallhalfter, Führstrick, Gerte, Fliegenklatschen, Bodenarbeitsseil oder Longe, Fallschuttmatten, Teppich, Podest, Fußband, Pylone, Apportierdummy, Zweibeinwippe, Luftballons, Stoffball.

Für die erweiterten Lektionen benötigen Sie: Plüschtiere und eine Kiste, Wäscheständer und Wäsche, Hula-Hoop-Reifen, Wolldecke, Hupe, Jutesack, Glocke, Weihnachtsbaum-Anhänger. Aber keine Sorge, all das müssen Sie sich nicht sofort anschaffen. Besorgen Sie sich nach und nach das Zubehör, das Sie für den jeweiligen Trick benötigen.



Futtererziehung

Die Futtererziehung ist ein wichtiger Punkt. Hier sollten Sie besonders gründlich trainieren. Auch wenn die Futtererziehung schon gut sitzt, sollten Sie im Alltag immer mal wieder an der Höflichkeit arbeiten.

Warum einige sich nicht mit Futterlob anfreunden können, liegt im wahrsten Sinne des Wortes auf der Hand. Viele Pferde beginnen bei Futterbelohnung zu betteln und werden aufdringlich. Manche zwacken in die Jackentaschen oder beißen sogar.

Zwei Dinge sind hier das Problem: Zum einen hat das Pferd nicht gelernt, wie es sich im Bezug auf Futter verhalten soll, zum anderen kann auch eine unkontrollierte Futtergabe es dem Pferd schwer machen, sich zu benehmen. Oft kann das Pferd die Futtergabe nicht »berechnen«. Es versteht nicht, wann und warum es an Futter gelangt, also ist es permanent auf Nahrungssuche, was ja an sich auch seiner Natur entspricht.





Die Übung »Schäm Dich«.

Schäm Dich!

Ziel:

Das Pferd wendet sich auf leichtes Signal vom Menschen ab, es guckt weg. Das Pferd sieht aus, als würde es sich schämen.

»Schäm Dich« ist eine recht einfache, aber effektive Übung und besonders für Pferde geeignet, die in der Anfangszeit noch sehr ungeduldig sind. Diese Lektion ist leicht zu lernen und führt schnell zum Erfolg, dem Futter.

So geht's:

Tippen Sie das Pferd unterhalb des Jochbeins an, bis es ein ganz kleines bisschen nachgibt und sich von Ihrem Finger wegbewegt, dann folgt C+B. Diesen Schritt wiederholen Sie einige Male. Nach und nach soll das Pferd sich weiter wegrehen und länger wegsehen. Kommt es vor dem Click bereits zurück, schicken Sie es kommentarlos wieder weg. Hilfreich ist es auch,



Leichtes Antippen unterhalb des Jochbeins, bis das Pferds sich etwas abwendet.

den Finger ausgestreckt zu lassen, so lange das Pferd wegschauen soll. Schieben Sie Ihr Pferd nicht am Kopf weg, schieben Sie es nicht und halten es auch nicht von sich weg. Verstärken Sie den Druck nicht durch stärkeres Antippen. Das Pferd soll diese Bewegung

von alleine ausführen. Die Berührung unterhalb des Jochbeins soll keine Strafe sein. Nach einigen Wiederholungen werden Sie merken, dass Sie Ihr Pferd nicht mehr berühren müssen, es reicht nun der ausgestreckte Zeigefinger in Richtung Pferdenase. Erhöhen Sie jetzt den Schwierigkeitsgrad und nehmen Futter in eine Hand, die andere Hand schickt das Pferd weg. Nun können Sie Ihrem Pferd das Futter regelrecht »präsentieren« und es dabei wegschauen lassen.

Probleme, die auftreten können:

Das Pferd schaut nicht weg.

Markieren Sie jede kleine Bewegung von Ihnen weg, das kann erst mal auch nur ein Zentimeter sein. Sollte das Pferd noch immer nicht wegschauen,



▲ Mit besonders gierigen Pferden übt man zunächst das vorsichtige Fressen aus der Hand mit einem dicken Handschuh.

◀ Schon etwas schwieriger: »Schäm Dich« mit Futter vor der Nase.

nutzen Sie das Prinzip Zufall: Stellen Sie sich auf die andere Seite des Zauns und halten etwas Abstand zum Pferd, sobald es einen kurzen Moment wegschaut, folgt C+B.

Spickzettel:

Antippen unter dem Jochbein, Finger ausgestreckt lassen bis C+B

Manche Pferde sind am Anfang der Futtererziehung so gierig, dass man Sorge um seine Finger haben muss. In diesem Fall kann man das Füttern gezielt üben. Nehmen Sie einen dicken Arbeitshandschuh, und bieten Sie Ihrem Pferd Futter in einer geschlossenen Hand an. Ist das Pferd gierig, bleibt die Hand geschlossen. Wird das Pferd vorsichtiger, öffnet sich die Hand und das Pferd kann fressen.